

Spiekerooger Zeltplatz-Residenz 2024 zum Thema „aufbrechen“

Wer: Installations-, Land Art-, Performance-, Foto- und Videokünstler/-innen, ohne Altersbeschränkung

Was: Konzeptionelle, temporäre Projekte im öffentlichen Raum und/oder partizipative Projekte.

Thema: aufbrechen

Förderung: Einmonatige Wohnresidenz im Hauszelt auf dem Zeltplatz Spiekeroog, 1.400 € Honorar, zzgl. max. 2.400 € Projektkosten

Bewerbung: 3 PDF-Säulen

Datei A) *Projekt Deckblatt (Vorlage)*

Datei B) *Anonymes Konzept, max. 8 Seiten.
Davon 2-3 Seiten zum Projekt inkl. Beschreibung und Projektillustration, sowie 5-6 Seiten Arbeitsbeispiele bisheriger Projekte*

Datei C) *Lebenslauf, CV*

Bewerbungen bitte ausschließlich senden an:

zeltplatz-residenz@spiekeroog.de

In der Betreffzeile bitte angeben:

„Spiekerooger Zeltplatz Residenz_2024_Projekttitel“.

Bewerbungsfrist: 5. Dezember 2023

Projektbeginn: 1. Juni 2024

**Kontakt und Fragen zur Ausschreibung /
Ansprechpartner der Nordseebad Spiekeroog
GmbH:**

Ruben Franz

Leitung Kultur & Veranstaltung

Leitung des Gremiums der „Spiekerooger Zeltplatz Residenz“

Telefon: 04976 – 91 93 223

E-Mail: ruben.franz@spiekeroog.de

www.spiekeroog.de

(Bitte keine Bewerbungen an diese Mailadresse versenden!)

Zeitraum

Einsendeschluss ist der 5. Dezember 2023. Projektbeginn ist der 1. Juni 2024. Die Jurysitzung findet Anfang Dezember statt, das Ergebnis mit Begründung wird anschließend mitgeteilt.

Förderung

Die Spiekerooger Zeltplatz Residenz beinhaltet ein Honorar von 1.400 €, sowie maximal 2.400 € Projektkosten. Die Projektkosten sind nach Abschluss des Projektes mit der Nordseebad Spiekeroog GmbH abzurechnen. Der Künstler residiert vier Wochen auf dem Zeltplatz von Spiekeroog, in einem dort bereitgestellten Zelt. Die Fahrtkosten, sowie der Materialtransport werden von der Nordseebad Spiekeroog GmbH (NSB) getragen, ein Fahrrad wird gestellt. Die NSB begleitet das Projekt mit einer umfangreichen Pressearbeit und Veröffentlichungen unter www.spiekeroog.de sowie in sozialen Netzwerken.

Zeltplatz

Inmitten einer einzigartigen Natur und rund drei Kilometer vom Dorfkern entfernt, liegt der Spiekerooger Zeltplatz – einer der schönsten Naturzeltplätze Europas.

Der Zeltplatz liegt direkt hinter den Dünen in einem Dünental und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Salzwiesen. Ein eigener Strandabschnitt und ein Kiosk für den täglichen Bedarf sind ebenso zu finden wie ein zentraler Grillplatz, Spielgeräte und ein Bolzplatz. So lässt es sich hier in aller Ruhe leben und arbeiten.

Thema und Anforderung

Die Ausschreibung richtet sich an Installations-, Land Art-, Performance-, Foto- und Videokünstler/-innen. Wir suchen konzeptionelle, temporäre Projekte im öffentlichen Raum und/oder partizipative Projekte. Die Projekte sollen nach Möglichkeit in ihrer Entstehung begleitet und medial dokumentiert werden können, dazu räumt der Künstler ein kommunikatives Nutzungsrecht für Fotos und Videos ein. Alle anderen Bildrechte verbleiben beim Künstler.

Projektausrichtung

Künstlerische Auseinandersetzung mit der natürlichen, sozialen und kulturellen Struktur der Insel.

Das Zelt

Das sturmsichere Baumwollzelt der Marke DeWaard, Zeltname „Albatros“ steht dem Künstler zur Verfügung. Es ist ausgestattet mit einem Tisch und zwei Stühlen, einem Koch- und Geschirrschrank mit einem zweiflammigen Gaskocher, Kochutensilien, Geschirr für zwei Personen und einer Kühlbox. Es müssen nur alle Schlafutensilien (*Schlafsack*) mitgebracht werden. Bitte beachten, dass im Juni die Temperaturen nachts noch sehr kühl sein können.



Gremium

- Heike Kati Barath** Malerin und seit 2012 Professorin für Figurative Malerei an der Hochschule für Künste Bremen. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Bremen.
- Albrecht Fersch** Gewinner der Zeltplatz-Residenz 2023. Performance- Aktions- und Installationskünstler, der immer wieder zwischen den einzelnen Disziplinen hin und her wandert und gerne auch mal mit lyrischen oder musikalischen Mitteln sein Unwesen treibt.
- Frederike Goedecke** ist Apothekerin, wohnt und lebt auf Spiekeroog und leitet die Inselapotheke.
- Hannes Helmke** Bildhauer aus Köln, ist unter anderem durch die Plastik „Utkieker“ und „Wattkieker“ auf Spiekeroog vertreten. Er nutzt den Zeltplatz schon seit Jahren in den Sommermonaten als Atelier.
- Ruben Franz** Meister für Veranstaltungstechnik, war langjähriger Mitarbeiter des Cirque du Soleil. Lebt und arbeitet nun, als Leitung Kultur & Veranstaltung, mit seiner Familie auf Spiekeroog. Vorstand der Kulturstiftung Spiekeroog.

Spiekeroog im Überblick

(Anmerkung: Dies ist die offizielle Darstellung der Nordseebad Spiekeroog GmbH. Neben den touristischen Monaten und der touristischen Darstellung leben ca. 700 Einwohner ganzjährig in einer Dorfgemeinschaft miteinander auf Spiekeroog. Neben dem Spiekerooger Zeltplatz und dem Dorfkern gibt es eine große Anzahl kirchlicher Einrichtungen, sowie als „Dorf im Dorf“ die Hermann Lietz Schule im Osten der Insel, das einzige Inselinternat Deutschlands. Der Zeltplatz ist ein sehr besonderer Ort der Insel, der sowohl durch seine Mischung an Zeltern, dem Betreiber des Kiosks sowie dem Zeltplatzvermieter sehr positiv geprägt wird.)

Kennen Sie das Geheimnis Spiekeroogs?

Nur sechs Kilometer vom Festland entfernt und doch eine ganz andere Welt: Ihr Inseltraum im UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer.

Weite Salzwiesen, kleine Wäldchen, eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt - atemberaubende Natur, umgeben von 15 Kilometern traumhaft feinem Sandstrand, laden Sie ein, den Alltag hinter sich zu lassen. Mittelpunkt der Insel ist das Dorf Spiekeroog mit seinen zahlreichen denkmalgeschützten Häusern und der für die Insel so typischen idyllischen und entspannten Atmosphäre. Lassen Sie die Hektik des Alltags hinter sich, atmen Sie die klare Nordseeluft ein und genießen Sie die grüne Insel ohne Autoverkehr, Lärm und Stress. Und wenn Sie erst einmal richtig angekommen sind, bietet Spiekeroog als anerkanntes Thalasso-Nordseeheilbad noch einiges mehr für Ihr Wohlbefinden: Regenerieren Sie Körper und Geist mit Wellness und Thalasso im DünenSpa oder werden Sie sportlich aktiv im InselBad und in der Mehrzweckhalle „Sportdeck“. Naturliebhaber besuchen das informative Umweltzentrum Wittbülten an der Hermann LietzSchule und erleben die einmalige Wattenlandschaft auf einer geführten Wanderung. Für Kinder hält Spiekeroog im kostenfreien Kinderspielhaus „Trockendock“ ein abwechslungsreiches Angebot bereit. Malen, basteln, töpfern oder einmal berühmter Artist im Kinderzirkus sein – hier kommen alle Kinder voll auf ihre Kosten. Vielleicht möchten Sie Ihren besonderen Tag auf der Insel mit einem Highlight aus dem abwechslungsreichen Kulturangebot ausklingen lassen? Ob Theater, Kabarett, Kino, Ausstellung oder Lesung – beste Unterhaltung ist hier garantiert! Gemeinnützige Einrichtungen für Schulklassen, Familien und Senioren sowie eine Mutter-Kind Klinik runden das reichhaltige Angebot der Insel ab.

Inselgeschichte

- 11. September 1398 Erste urkundliche Erwähnung als „Spiekeroch“ in der Lehensverhandlung zwischen dem Häuptling Widzel und dem Herzog von Bayern, Grafen von Holland und Herrn von Friesland.
- um 1600 Entstehung des Dorfes „Spiekeroog“. Bau der ersten Häuser am heutigen Noorderloog.
- 1684 Das Dorf zählt 19 Häuser mit 110 Einwohnern.
- 1696 Bau der Alten Inselkirche (*älteste ostfriesische Inselkirche*).
- 1740 Das Dorf Spiekeroog zählt 30 Haushaltungen.
- 2. Mai 1792 Erstmals vertraglich geregelter Fährverkehr zwischen Neuharlingersiel und Spiekeroog.
- 1810 Einrichtung einer franz. Garnison und Stationierung einer Batterie in einer Dünengruppe auf dem Westteil, heute noch Batterie-Dünen (*Franzosenschanze*) genannt.
- 1846 Erstmalige Erwähnung Spiekeroogs als Seebad.
- 6. November 1854 Strandung des Auswandererschiffes „Johanne“ mit 216 Passagieren an Bord. Bestattung der Ertrunkenen auf dem extra angelegten „Drinkeldodenkarkhof“, Tranpad.
- 1873 Erster Bau der Bühnen und massiver Strandschutzwerke (*u.a. Hessenmauer*) im Westen der Insel.
- 13. Dezember 1883 Strandung des englischen Dampfers „Verona“. Noch heute sind im Osten der Insel bei Niedrigwasser Überreste des Wracks zu sehen.
- 1885 Erste Pferdebahn auf der Strecke vom Dorf zur „Givtbude“ im Westen der Insel (*dort Herrenbadestrand*).
- 1899 Bau der „Warmbadeanstalt“ (*heute Café Westend*).
- Seit 1912 dürfen auch die Herren den Damenpad zum Strand benutzen, der bis dahin den Frauen und Kindern vorbehalten war.
- 1928 Gründung der Hermann Lietz-Schule Spiekeroog: Der ehemalige Mitarbeiter von Hermann Lietz, Alfred Andreesen, gründete das Landerziehungsheim Spiekeroog als Oberstufenheim.
- 1936 Bau der Spundwand zum Schutz gegen Sturmfluten im Westen der Insel.
- 31. Mai 1949 Einstellung des Betriebes der letzten Pferdebahn Deutschlands auf Spiekeroog.
- 1957/58 Bau eines neuen Inselbahnhofes.
- 1962 In der Nacht vom 16. zum 17. Februar Orkanflut (Julianenflut), Deichdurchbruch am Inselbahnhof. Zerstörung der „Givtbude“ im Westen der Insel.
- 1969 Einrichtung eines Kurgartens auf einem Teil des Obst-Tuuns, der 1903 eingeebnet wurde und ca. 2,2 ha groß war.
- Dezember 1969 Spiekeroog erhält die Anerkennung als Nordseeheilbad.
- 1981 Inbetriebnahme des neuen ortsnahen Hafens, Indienstellung der MS „Spiekeroog I“. Stilllegung der Inselbahn und des Alten Anlegers.
- 1986 Einrichtung des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, dessen Bestandteil auch Spiekeroog ist.
- 1993 stach zum ersten Mal die High Seas High School mit dem Toppsegelschoner Fridtjof Nansen in See. Bis heute ist das innovative Projekt zentraler Bestandteil des Schulkonzeptes der Hermann Lietz-Schule.
- 1995 entstand die heutige Windkraftanlage (225 kW) an der Hermann Lietz-Schule
- 2000 Ein Brand zerstört die 1977 erbaute „Inselhalle“. Bau und Einweihung des Kinderspielhauses „Trockendock“.

- November 2002 Einweihung des Haus des Gastes „Kogge“ auf dem Gelände der ehemaligen „Inselhalle“, Noorderpad.
- September 2003 Einweihung der neuen Mehrzweckhalle neben dem Inselbad „Schwimmdock“.
- 2006 Eröffnung des Umweltzentrums „Wittbülten“ auf dem Gelände der Hermann Lietz Schule.
- November 2006 2. Allerheiligenflut: Eine schwere Sturmflut richtet große Schäden im Westen der Insel an. Im Zeltplatzbereich Dünenabbrüche bis zu zehn Metern Tiefe.
- Juni 2009: Ernennung des Wattenmeers zum UNESCO Weltnatur-Erbe
- November 2010 Die Anerkennung als Nordseeheilbad wird erneut verliehen

Zahlen & Fakten

- Postleitzahl: 26474
- Geografische Lage: 53° 45' 2'' bis 53° 47' 1'' nördlicher Breite, 7° 40' 0'' bis 7° 49' 1'' östlicher Länge
- Fährverbindung: über Neuharlingersiel
- Fläche: 18,25 qkm
- Einwohnerzahl: 692 (*Stand: 6.12.2010*)
- Geringste Entfernung zum Festland: 5,6 km (*Luftlinie*)
- Höchste Erhebung: Weiße Düne, 24,1m über NN (*höchste natürliche Erhebung ganz Ostfrieslands*)
- Gästebettenanzahl: ca. 3.500 (*Hotels, Pensionen, Privatzimmer, Ferienwohnungen, Infrastruktur (ausgewählte Stichpunkte).*)

Kirchen

- Alte Inselkirche (*ev.-luth., erbaut 1696 und damit die älteste aller ostfriesischen Inseln*)
- Neue Ev. Kirche, Ev. Gemeindehaus
- Kath. Kirche St. Peter

Museen

- Inselmuseum (*Exponate zur Geschichte der Insel, der Entwicklung des Seebades Spiekeroog und zur Inselnatur*)
- Kurioses Muschelmuseum im Haus des Gastes - Kogge (*humorvolle Ausstellung von ca. 2000 Muscheln aus aller Welt*)
- Umweltzentrum Nationalpark-Haus

Schulen & Kindergarten

- Inselnschule (*Grundschule, Hauptschule*)
- Hermann-Lietz-Schule (*Internatsgymnasium in freier Trägerschaft*)
- Kindergarten: „Lütt Insulaners“